

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt

literarisches Blatt und Land.



Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke.

№ 65.

Halle, Mittwoch den 17. März. (Mit Beilagen.)

1880.

zur Gesetzesvorlage gegen den Wucher.

In den nächsten Tagen wird dem Reichstage der neue Entwurf eines Gesetzes gegen den Wucher zugehen, welchem der Bundesrat am 12. d. M. seine Zustimmung gegeben hat, und es wird sich dann also von neuem der Reichstag mit dieser schwierigen Angelegenheit zu beschäftigen haben, welche bereits mehrere Jahre hindurch zu den lebhaftesten Debatten im preussischen Abgeordnetenhause wie im deutschen Reichstage Anlass gegeben hat und welche auch in Oesterreich in neuester Zeit Gegenstand gesetzlicher Regelung gewesen ist. Das eigenhümliche bei dieser Frage ist, daß darüber nirgends ein Zweifel herrscht, daß es an sich im höchsten Grade bedauerlich ist, daß bei der gegenwärtigen Lage der Gesetzgebung auch dem Wucherer, bei der Notlage eines Mannes in der schamlosesten Weise zu seinem Verderben ausbeutet, die Lustig ihren Arm zur Beistandleistung und „im Namen des Königs“ dem Wucherer das ausbreitende Sündensiegel zuerkennen muß — und daß es doch außerordentlich fraglich ist, ob und wie dieser Mißstand beseitigt werden kann, ohne daß durch die betreffenden Maßregeln noch größerer Schaden für die Gesamtheit entsteht. Die ersten Anregungen zur Bekämpfung des Wuchers, welche in den beiden letzten Jahren vom Centrum und von Conservativen ausgehen, wiesen auf die Beschränkung des Zinsfußes sowie auf eine Einschränkung der Wechseltätigkeit auf gewisser Verhältnisse als die geeigneten Maßregeln gegen die Wucherergeschäfte hin. Es ist so bekannt, daß meistens die Wucherergeschäfte entweder in der Form eines Schlußscheins, in welchem mehrere Verzinsung versprochen sind, geteilt werden oder aber mehr verkümmert ein Wechsel über einen die empfangene Summe übermäßigmäßig überschätzten Betrag gegeben wird. Gegen einen Wucher in diesen Formen würde aber allerdings die Befestigung einer Zinsgrenze sowie die Beschränkung der Wechseltätigkeit diejenigen Personen schütten können, denen nach jenen Vorschriften die Wechseltätigkeit entzogen werden sollte. Daß indessen trotzdem eine Bekämpfung des Wuchers durch solche Maßnahmen nicht nur zweckmäßig, sondern geradezu unthunlich sein würde, wird Jedem einleuchten. Zunächst sind die obigen Formen der Wucherergeschäfte bei weitem nicht die einzigen. Sie sind wohl die einfachsten, aber, sobald nur sie verboten wären, würden andere Formen gewählt werden, die den Schuldner vielleicht noch ärger bedrückten. Man bedachte nur, welche ungeheuren Opfer dem Schuldner bei Rückzahlungsarbeiten, Verzinsungen u. s. w. auferlegt werden können und für welche winzige Preise der Selbstverpflichtung schieflich, wenn er ein Darlehen nicht erhalten kann, so auf der einen Seite die Bewahrung des Kreditwürdigkeiten durch die erwähnten Maßregeln nicht gesichert werden können, so würden letztere auf der anderen Seite die schwerste Schädigung des ganzen Verkehrs herbeiführen. Gerade die Einführung der allgemeinen Wechseltätigkeit (1849) und die Aufhebung der

Zinsbeschränkung (1867) sind Ertragsgeschäften, denen zum nicht geringen Theile der Aufschwung des Verkehrs, des Handels und der Industrie zu verdanken ist, und welche ohne jede Begründung von gegnerischer Seite als Heilgriffe des liberalen Regiments angegriffen werden. Wenn auch beides der liberalen Wechselform, wenn sie wirklich diese Bestimmungen veranlaßt haben würde, nur zum Ruhme gereichen könnte so muß doch der Wahrheit gemäß konstatiert werden, daß die allgemeine Wechseltätigkeit zunächst retrograd ist und demnach von keiner Seite bekämpft worden ist und daß die Aufhebung der Zinsbeschränkung von keiner Partei beanstandet, vom Fürsten Biemarck aber seiner Zeit aus wirtschaftlichen und gesepolitischen Gründen warm befürwortet worden ist. In der That würde auch unser Verkehr durch eine Aufhebung seiner Geheimsäfte mit einem Schlage lahm gelegt werden. Bei welchem Stande sollte man zunächst die Grenze finden für die Zulassung der Wechseltätigkeit? Wollte man sie in dem Bestreben, die besonders von den Wucherern ausgehenden Landwirthschaftlichen und gesepolitischen Gründen warm befürwortet werden zu lassen, nur den Interessen und Kaufleuten geben, so würde man zunächst eine scharfe Grenze zwischen Landwirth und Industriellen nicht finden, da eine große Zahl der ersteren zugleich Spiritus-, Zucker-, Fabrikanten u. dgl. sind, so dann aber würde man die legendäre Wirksamkeit der Kredit- und Verschönerung, deren Aufblühen wesentlich dem strengen Wahnen der Wechseltätigkeit zu verdanken ist, beeinträchtigen und damit einer großen Zahl kleiner Leute den ihnen seitlich offenstehenden gesunden Kredit entziehen. Die Beschränkung der Zinshöhe wäre aber vollends verwerflich für Handel und Wandel. Wo sollte man zunächst die Grenze finden, wenn man bedenkt, daß zu Zeiten auch der Zinsfuß 10 Prozent betragen hat! Wer kann es femer verneinlich finden, wenn der, welcher Geld zu einem Unternehmen borgt, das vielleicht erfolglos ist, vielleicht aber auch einen Gewinn von mehreren hundert Prozent bringt, sich mit dem gewöhnlichen Zinsfuß nicht begnügt! — Es muß aber immer zwischen Darlehen zu produktiven Zwecken und zu konsumtiven Zwecken unterschieden werden, die Verzinsung der ersteren tutet keine Schranke, während eine solche bei letzteren, bei zur Fristung der nöthigsten Bedürfnisse gewährten Darlehen jedem humanen Sinne unethisch sein muß. Bei jeder Maßregel gegen den Wucher wird daher eine strenge Unterscheidung der zu produktiven Zwecken gehörenden Summen notwendig sein. Eine dies festlegende Definition des Wuchers ist die erste Verbindung acceptabler Maßregeln gegen den Wucher, mögen diese Ungültigkeit oder Strafbarkeit des wucherischen Geschäftes bestimmen oder beides. Wie nun die neue Gesetzesvorlage diesem Erfordernis zu genügen sucht, werden wir in einem folgenden Artikel untersuchen.

Amendment die Wiederherstellung des Art. 7. Der Konventpräsident Freycinet erklärte, er wolle die neue Aufforderung-Dufore's eine Transaktion herzustellen, nicht unbeantwortet lassen. Die Regierung habe trotz ihres Wunsches nach einem Ausgleich, doch keine neue Fassung hergestellt, weil der Artikel 7 in ihren Augen schon eine Transaktion gewesen. Da der Art. 7 abgelehnt worden sei, so bleibe nichts übrig, als die Gesetze zur Anwendung zu bringen; die Regierung müsse in der Stellung verharren, in die sie durch das Verbot des Senats gebracht sei. Der Artikel 7 wurde hierauf aufs Neue mit 149 gegen 132 Stimmen abgelehnt und sodann das ganze Gesetz mit 187 gegen 103 Stimmen angenommen.

Der Bruder des Deputirten Paul Granier de Cassagnac ist an Stelle des verstorbenen Granier de Cassagnac (Vater) zum Deputirten für Gers gewählt worden. In Rambouillet und Narbonne wurden zwei Deputirte der republikanischen Partei gewählt.

Der russische Botschafter Fürst Orloff wird voraussichtlich am nächsten Mittwoch nach Petersburg abreisen; während seiner Abwesenheit wird der Vorkaufsath v. Kapnist die Geschäfte der Botschaft leiten.

Bern, 15. März. Bei der Versteigerung der Nationalbank in Winterthur machte die eigenthümliche Bank die höchsten Angebote, nämlich für die Fiktion 3150000 Francs, für die Restfiktion 460000 Francs, und für die ganze Anleihe 3610000 Francs. Da der Schätzwertpreis von 5 Millionen nicht erreicht wurde, so erfolgte kein Zuschlag und wird das Bundesgericht in dieser Angelegenheit entscheiden.

London, 15. März. Telegramm des „Daily Chronicle“ aus Alahabad von heute: Die Stadt Charlar ist dem Feinde wieder eringenommen und geplündert, unsere bisherigen Allirten wenden sich gegen uns, die Stämme versammeln sich in großer Anzahl, ein neuer Feldzug scheint unvermeidlich.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.
(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)
Die Abtattung des Fürsten Gortschakoff soll nunmehr ziemlich gewiß sein. Die Enthüllungen der letzten Tage machen keine Anstöße mehr unmöglich. Nach dem „Daily News“ brähe jetzt für Rußland die „Morgenröthe der Freiheit“ an. Graf Vork-Schlosser ist ungenügend Reputation durch den Kassen ziemlich ungenügend. Der „Standard“ wiederholt eine neue Berliner Meldung über russische Allianz-Verhandlungen in Paris und Rom in einer ebenso wie sein Berliner Telegramm positiv aufstreuenden Wiener Korrespondenz. — Die Lage in Afghanistan bessere sich.

Dem „Temps“ zufolge wäre in diplomatischen Kreisen viel von einer Rundreise die Rede, welche der König Georg von Griechenland im Juni nach Wien, Petersburg, Berlin, Paris

Telegraphische Depeschen.

Paris, 15. März. Senat. Zweite Verathung des Gesetzentwurfs über den höheren Unterricht. Die Artikel 1-6 wurden angenommen. Hieran beantragte Pelletan als ein im Namen der Minorität der Kommission festgesetztes

Zur die Wahrheit.

1) Ein Lebensbild, frei nach dem Entwürfe von Rudolph Waldener. (Nachdruck verboten.)

— Eines Abends wohnten zwei Fremde, Joseph Morris und William Blevitt, in einer Londoner Kapelle einem Gottesdienste bei.

Seine junge Leute waren, wie schon erwähnt, von Jugend auf mit einander bekannt; Morris war, um die geeigneten Leser gleich mit der Lebensstellung der beiden Freunde bekannt zu machen, Kommiss im Medeaaren-Geschäft von Glad, Brown und Comp. Blevitt Alficie einer bekannten Moller-Firma. Beide waren im gleichen Alter, das heißt fünfzigjährigen Jahre alt, Blevitt war reicher als sein Freund, und letzterem zudem an Lebenserfahrung bedeutend überlegen.

Am dem betreffenden Abende predigte ein berühmter Kanzelredner über den Text: Die Hügel sollen in den Frühl vent sein, welcher mit Feuer und Schwefel brennt und wüthet. Der Geistliche beschuldigte alle Stände, Reiche und Arme, Jünger und Gelehrte der täglich und stündlich wiederholten sündlichen Sünde des Eigens und beschwor spießlich seine Zuhörer, von dieser Sünde abzulassen, sich zu bessern und mit Gottes Hilfe den Versuch zu machen, nur eine Woche, nur einen Tag lang die Wahrheit zu sprechen, um zu erfahren, wie viel besser es dann mit ihnen hätte werde.

Diese Predigt bildete auf dem Nachhausewege den Gegenstand der Unterhaltung beider Fremde und führte zuletzt zu einer recht lebhaften Debatte.

„Guten“, sagte Morris, „lügen ist meiner Ansicht nach das Niederste, Entzweifteste, das ...“

„Zugegeben!“ unterbrach ihn Blevitt, „das wissen wir alle; aber, eine Frage, sprichst Du immer die Wahrheit?“

„Ja!“ versetzte Morris.

„Wahrhaftig!“ riefte Blevitt, „der gute Junge hat seine Meinung, welchen Unfinn er in diesem Augenblicke spowagt!“ laut aber wiederete er: „Wenn Du wirklich immer die Wahrheit sprichst, so bist Du ein menschliches Wunder!“

„Bewusstest Du meine Wahrheitsliebe?“ entgegnete Morris, „es liegt in Deinen Worten etwas, worüber ich mich beileidigt fühlen sollte.“

„Es ist durchaus nicht meine Absicht, Dich beleidigen zu wollen, und um Beweis geteibe ich Dir offen, daß ich zum Beispiel nicht immer die Wahrheit spreche.“

„In diesem Falle“, erwiderte Morris, „hast Du doppelten Grund, Dir die Predigt zu Herzen zu nehmen.“

„Ich sage“, fuhr Blevitt fort, ohne von dieser Unterbrechung Notiz zu nehmen, die Wahrheit dann nicht, wenn sie für mich oder Andere gefährlich, oder für meine Umgebung kränkend wäre.“

„Auch dann hast Du Unrecht!“ versetzte Morris, „Wir sollen und dürfen die Wahrheit nicht vertuschen, weder aus Rücksicht auf Andere, noch aus Rücksicht auf uns selbst.“

„Nun“, antwortete Blevitt, „der Streit läßt sich vielleicht rascher entscheiden, als Du denkst. Ich schlage Dir zu diesem Zwecke eine Wette vor ...“

„Ich wetten nie!“ unterbrach ihn Morris.

„Gut“, fuhr Blevitt fort, „wenn Du nicht wetten willst, so will ich Dich nicht dazu verleiten, mache Dir aber einen anderen Vorschlag. Wenn Du Dich verpflichtest, eine Woche lang die Wahrheit, nichts als die Wahrheit zu sprechen, so zahle ich Dir nach Ablauf dieser Zeit, obgleich ich nicht reich bin, fünfshundert Pfund.“

„Ich bin“, antwortete Morris, „zu sehr Dein Freund, um Dich in dieser Weise um Dein Geld bringen zu wollen.“

„Nun“, erwiderte Blevitt, „da mir daran liegt, daß Du mir praktisch den Beweis lieferst, daß das Wahrheitsprechen wirklich so leicht und so unangenehm ist, als Du behauptest, so mache ich Dir einen anderen Vorschlag und verpflichte mich, wenn Du mir anders das Versprechen giebst, eine Woche lang nur die Wahrheit, nichts als die Wahrheit zu reden, meine Augen nie wieder zu Fräulein Elise Welt zu erheben.“

Bei diesen Worten spielte ein eigenhümliches Lächeln um Blevitts hübsche Lippen, während Morris wider Willen erröthete.

„Diesen Vorschlag“, sagte er, „nehme ich an; nicht weil ich Deine Annäherung fürchte, — ich bin Elise's liebe zu gewiß, — sondern weil Du durch mein Beispiel zu beweisen, daß wenn das Sprechen der Wahrheit uns zur Pflicht gemacht worden ist, damit zugleich auch die Möglichkeit vorhanden zu genügen gegeben ist.“

„Wir sind also einig?“ fragte Blevitt.

„Ja“, aber verheiß mich recht. Wenn ich gelobe, einen Tag oder eine Woche lang die strengste Wahrheit zu sprechen, — was ich übrigens immer thue — so ist es nicht meine Absicht, Blevitt unangenehm zu sein, Schwächen, kleinen Sünden und Unfälle vorzubringen.“

„Matürlich nicht. Du sollst nur auf solche Fragen und Bemerkungen wahrheitsgemäß antworten, welche im Laufe Deiner täglichen Geschäfte oder im Verkehr mit Deiner Umgebung direct an Dich gerichtet werden.“

„Das ist leicht. Aber halt! Du darfst auch nicht zu meinen Bekannten gehen und sie veranlassen, sonderbare Fragen an mich zu richten, deren Beantwortung mich in Verlegenheit setzen würde.“

„Bei meiner Ehre, nein! Alles soll ehrlich ausgehen. Ich will mit keiner Seele direct oder indirect während der Dauer der bestimmten Woche über die Sache sprechen, und ebenfowenig darfst Du, solltest Du vor dem Ablaufe derselben in eine böse Lage geraten, dadurch Alles verderben, daß Du, um Dich zu entschuldigen, gestehst, das Gelübde abgelegt zu haben, eine Woche lang nur die strengste Wahrheit zu sprechen.“

„Sicherlich nicht; es wird mir nie einfallen, mich deshalb zu entschuldigen, daß ich die Wahrheit gesprochen habe.“

„Gut, dann sind wir einig.“

„Vollkommen. Wann beginnt meine Probezeit?“

„Zu welcher Zeit steht Du auf?“

„Am sieben Uhr.“

„Dann müßte Du von morgen, Montag, den ersten April, früh um sieben Uhr an beginnen die Wahrheit zu sprechen, und damit bis Montag den achten April fortfahren, wo Du Dich bequem in Deblam (eine große Irrenanstalt bei London) wirft

Bekanntmachungen.

Stettin-Berlin-Thüringischer Eisenbahn-Verband.

Die Frachtsätze für Straßland (B. St. L.) gelangen am 1. Mai d. J. zur Aufhebung. Die Annahme und Ausgabe der Sendungen von und nach Straßland wird demgemäß von dem gedachten Zeitpunkt ab auf Straßland (Nordbahn) beschränkt.

Berlin, den 15. März 1880.
Namens der Verbands-Verwaltungen
Die Direction
der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die im Mansfelder Gebirgszweig 8 km von Gielesleben, 1 1/2 km von einer Station der Berlin-Nordhäuser Eisenbahn belegene Domaine Kloster Mansfeld soll auf die Zeit von Johannis 1881 bis Johannis 1899 im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden. Die Gesamtlänge der Domaine Kloster Mansfeld beträgt 317,416 ha, wovon sich 294,352 ha Acker, 0,927 ha Gärten, 7,867 ha Wälder, und 13,134 ha Weide befinden. Die Verkaufsstermine haben wir **den 14. April d. J. Mittwags 11 Uhr** in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierung's-Abtheilung anberaumt, zu welchem Sachverständige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

- 1) das Pachtpfeil-Minimum 24,000 M betragt.
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 120,000 M erforderlich ist, und
- 3) sich die Biethungsfrist vor der Pachtung über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Pachtung, sowie die Karte und das Vermessungs-Registrier-Buch mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in unserer Domainen-Registrierung und auf der Domaine Kloster Mansfeld eingesehen werden. Auch sind wir bereit, auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der betreffenden allgemeinen Bedingungen gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu erteilen.

Sachtheilhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Anspruch zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domainen-Pächter Herrn Oberamtmann Seeliger in Kloster Mansfeld wenden.
Merzbürg, den 9. Februar 1880.
Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern,
Domainen und Forsten.
Erzger.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut an der Saale, idem Schloss, 400 Morg. wohlbestandener Forst, schlagbar, leicht zu veräußern und nahe Bahn-Verbindung, 300 Morg. gutem Acker, soll bei 20000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Station der Bahn 1 Stunde Entfernung. Ein Haus mit guten Hygieänen würde mit angemessenem Fieri. sub S. K. 560 postlag. Halberstadt.

Guts-Session.

Ein Rittergut 900 Morgen bester Bodenqualität incl. 80 Morgen vorzüglicher Wiesen, soll belohnter Verhältnisse halber cedirt werden. Pacht außerordentlich billig um 15 Mark pro Morgen, Inventarabnahme nach Lage, sonstige Bedingungen sehr günstig. Zur Uebernahme sind ca. 70,000 Mark erforderlich.
Selbstreflektanten wollen Offerten unter D. 1102 an die **Centr.-Annoncen-Expd. v. G. L. Dabbe & Co.** in Halle a/S. gelangen lassen.

Confrmanden-Anzüge
von 11 Mark an,
Frühjahrs-Ueberzieher,
große Auswahl, von 12 M an,
Frühjahrs-Anzüge
für Saiten 1880, von 27 M an,
Schlafrocke
von 11 Mark an,
Kinder-u. Knabenanzüge
von 5 M an empfiehlt
Leopold Loewenthal,
66. Gr. Steinstr. 66.

Bekanntmachung.
Königlich Preussische Staats- und unter Staats-Verwaltung stehende Bahnen.

Zu dem vom 1. Januar 1880 ab gültigen Tarif für die Beförderung von Leuten, Fahrgägen und lebenden Thieren treten mit dem **15. März bezw. 1. April d. J.** das Heft Nr. 5, sowie die Nachträge 1, zu dem Heften Nr. 1 und 3 in Kraft.

Durch das Heft Nr. 5 wird der Tarif auf den Verkehr zwischen Stationen der Vergisch-Märkischen Eisenbahn einerseits und Stationen der Strecke Berlin-Blankenheim der Nieder-Schlesisch-Märkischen, Frankfurt-Debrauer und Main-Wefer Eisenbahn andererseits, sowie zwischen Stationen der Frankfurt-Debrauer Bahn unter einander im Transit über die Vergisch-Märkische Bahn; ferner zwischen Stationen der Frankfurt-Debrauer Bahn einerseits und Stationen der Strecke Berlin-Blankenheim der Nieder-Schlesisch-Märkischen Bahn, der Stationen der Main-Wefer, Nassauischen und Saarbrücker Bahn andererseits, sowie Entfernungen für die in der Bekanntmachung vom 14. Februar c. bezeichneten Relationen.

Die betreffenden Druckfachen sind zu dem darauf vorgedruckten Preise bei den Expeditionen käuflich zu haben, wofür selbst auch das Nähere zu erfahren ist.
Frankfurt a. M., den 9. März 1880.
Namens der beteiligten Verwaltungen
Königl. Eisenbahn-Direction
Frankfurt a. M.

Königlich Preussische Staats- und unter Staats-Verwaltung stehende Bahnen.

Zu dem vom 15. April 1879 ab gültigen Tarif treten mit dem **15. März d. J.** Nachträge zu dem Heften Nr. 1, 3, 4, 6, 8 und 9 in Kraft.

Dieselben enthalten außer einigen Berichtigungen und Ermäßigungen neue Frachtsätze für den Verkehr zwischen den Stationen Wittenhausen und Niederwehren der Frankfurt-Debrauer Bahn einerseits und Stationen der Strecke Berlin-Blankenheim der Berliner Nordbahn, sowie der Strecke Berlin-Frankfurt a. M., der Nieder-Schlesisch-Märkischen Eisenbahn, der Königlich Preussischen Eisenbahn, der Stationen Bromberg und Thorn, der Ober-Schlesischen Bahn und Stationen der Hannoverischen, Main-Wefer, Nassauischen, Saarbrücker und Vergisch-Märkischen Eisenbahn andererseits.

Die Tarifnachträge sind zu dem darauf vorgedruckten Preise bei den Expeditionen käuflich zu haben, wofür selbst auch das Nähere zu erfahren ist.
Frankfurt a. M. - Sachjenshanen, 7. März 1880.
Königl. Eisenbahn-Direction.

Baustellen
in guter Lage, hier, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres
Mühlweg Nr. 10.

Pensions-Anzeige.
In einem heftig. tüchtig geleit. Leichter Pensionate werden Oftern einige Stellen frei und sind jeher belieh. Zeit neu zu belegen. Näheres gr. Steinstr. bei **M. & E. Mittlacher.**

Musik.
Unter günstigen Bedingungen können junge Leute, welche die Musik gründlich zu erlernen wünschen, bei mir in die Lehre treten. Erwünscht wären etwas Vorkenntnisse.
C. Nebrich, Musikdirector,
Kienburg a. Saale.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit heutigem Tage eröffne neben meiner jam hiesigen Plätze bestehenden
Wollwaren-, Wachstuch-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung ein
zweites Geschäft **Marktplatz 24,**
welches als **Specialität**
Tapeten-, Möbelstoff- und Teppichfabrikate
führen wird.
Für das dem alten Geschäfte in so reichem Maasse bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch meiner Filiale gütigst entgegenbringen zu wollen.
Halle a/S., den 18. März 1880. Hochachtungsvoll
Friedrich Arnold.

Vorschuss-Verein zu Merseburg e. G.
Die Mitgliederbücher werden in den Tagen vom **23. Februar bis 20. März d. J.** ausgegeben, nach welcher Zeit dieselben den Säumnigen auf ihre Kosten zugestellt werden.
Die von der Generalversammlung festgesetzte Dividende von 7 1/2 % wird bei Abholung der Bücher ausgezahlt.
Gleichzeitig erfolgt die Einzahlung der Monatssteuer.
Vorschuss-Verein zu Merseburg e. G.
J. Bichtler, M. Klingebell, A. Junst.

Locomobile zu verkaufen.
Eine gebrauchte, jedoch im besten Zustande befindliche, fahrbare **Locomobile** von ca. 8 Pferdekraften steht zum Verkauf.
Dieselbe kann mit Einrichtung zur Feuerung mit Stein- oder auch **Braunohle**, ferner auch dazu ein Pumpen-Vorzelege mit Kunstfrenz und Gefässe-Anschlüssen billig abgegeben werden.
Gest. Anfragen sub A. Z. No. 10 an **Ed. Stillerath** in der Exp. d. Ztg.

Durch Mutter- und Markenrecht gegen Veräufschung gesichert!
Magensalz
(Verdauungs-Pulver) von **Julius Schaumann,**
Besitzer der landwirthschaftlichen Apotheke in Stoderan.
Nach dem Ausspruche medicinischer Autoritäten durch seine Zusammenfassung der erprobtesten Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die **Verdauung und Blutreinigung.** Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei **Magens- und Darm-Katarrh** und deren Folgen, als: **Ueberdunstung an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Aufschoppungen der Haut, Gürtelweide, Hämorrhoidal-Keiten,** gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: **Fahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne.**
Nur echt zu beziehen durch Herrn **Louis Voigt** in Halle. Preis per Schachtel 1/2 M. Versandt von mindestens 2 Schachteln gegen Nachnahme. **General-Depot** bei **C. Berndt & Co., Leipzig.**

Bon heute ab sieht ein Transport guter **Ostpreussischer Wagenpferde** bei mir zum Verkauf; auch befinden sich einige sehr gut gerittene dabei.
E. Groebel,
Pferdebändler, Bahnhofstraße 7.
Den hiesigen Pferdemarkt besuche ich mit einer großen Auswahl der besten und schönsten **Banischen Arbeits- und Wagenpferde**, und stehen dieselben von **Mittwoch** an im Gasthof zum „grünen Hof“ zum Verkauf.
Adolph Brauwers
aus Braunschweig.
Donnerstag sieht ein großer Transport sehr preiswerter Zugschauen zum Verkauf bei
Gebr. Friedmann,
Marienstraße 1a.

Mittwoch den 17. d. Mts. steht ein Transport der besten und schwersten Altendburger hochtragenden Ochsen, sowie kleine gangbare Zugochsen zum Verkauf beim
Biehbändler R. Petzold in Weissenfels.

Ausverkauf
zurückgekaufter
Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren.
Oelbilder
25 % unter dem Einkaufspreis gegen **Casso.**
Halle a/S. **C. Dettelnborn.**
110 Stück fette Schafe stehen zum Verkauf auf Rittergut **Godduta,** Station Corbeita.

Pianino
und Flügel aus den Fabriken von **Steinway & Sons, Newyork, J. Feurich, Leipzig, Th. Steinweg Nachf., Braunschweig,** und anderen alten bewährten Fabriken empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Hermann Tuch jun.,
Magdeburg, Fürstenwallstraße 7.
Pelzsachen
übernimmt zum **Conserviren**
Chr. Voigt.

Auction.
Dienstags den 30. März a. c. Vormittags von 11 Uhr an sollen verschiedene brauchbare **Möbels-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe** auf der **Schule zu Dornitz** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Direct Kaffee Ham- burg
Thee, Cacao und Vanille
verkauft, trotz der neuen Steuer ohne Preisverhöhung franco ins Haus, versendet; incl. Verpackung in kleinen Packeten à 9/2 Pfd. Netto:
9/2 Pfd. feinsten Mandeln für 12,25
9/2 Pfd. gelb Java „ 10,92
9/2 Pfd. br. Java „ 10,45
9/2 Pfd. guten Santos „ 9,50
9/2 Pfd. reinen Kaffeebohnen „ 7,60
1 Pfd. Mandarini-Pericotte 4,-
1 Pfd. feinsten Souchongthee 2,50
1 Pfd. feinsten Gongee „ 2,-
1 Pfd. feinsten Special Java „ 5,-
1 Pfd. reinen entölt. Cacaopulver 3 gänge Stangen Vanille für 50 Pf. gegen Einzahlung des Betrages od. Nachnahme des **Hamburger Waaren-Verbands** in Hamburg, an der **Koppel 50.**

Delicate, vollständig geräucherte
Kieler Speckbücklinge,
pr. Kiste ca. 9-10 Pfd., je nach Größe 50-80 Stück enthaltend, 3 Mt. 3 Kisten 8 Mt. 40, **postfrei und franco** gegen Nachnahme.
A. L. Mohr, Ottenven 5. Hamburg.

Der vorbildlichste Gesundheits- und Kraft- und zum freien Verkauf gefastet.
Stranben-Bräu-König
Gegen Sodbrennen, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Sodbrennen, Brustleiden, Reiz im Harntrakt, Bluthusten, Sechshufen der Kinder das angenehme, vorzüglichst bewährte Nahrungsmittel.
Nur echt zu beziehen durch den alleinigen Großhändler in Halle a/S. **Reinhold & Co., Leipzigerstraße 109;**
in Eisenburg bei Herrn **Kudolf Fackel,** Kräutergewölbe; in Bitterfeld bei Herrn **Gustav Haker,** Burgstraße 46; in Zeitz bei Herrn **Alphothet G. Ackermann,** „um **Wöhlen**“.

Zu gründlichem **Glavierunterricht** nimmt Oftern n. noch Schüler an
Marie Kueffel, Schmeerstr. 30 II.
Ich habe mich hier als **homöopathischer Arzt** niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Sophiestr. 10.** Sprechstunden: **Vormittag** von 8 bis 10, **Nachmittag** von 2 bis 3. Halle, im März 1880.
Dr. med. Reinhold Henze,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Gestern Abend 6 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Tochter **Anna Mähner** im 22. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
die **Unterzeichneten.**
Wagert, den 15. März 1880.

Notiz...
12. v. M...
entwurf...
Mei e...
Eröffn...
Nach...
betref...
münch...
wie ist...
Deutsc...
302 d...
über in...
den übli...
des Hall...
Botscha...
kann au...
3 S...
möglic...
jeden...
Berlich...
jüngst...
6000 M...
reichte e...
jeigen...
vorber...
oder bi...
treit u...
bei der...
das Ge...
nachlie...
leiser...
darüber...
durch...
stimmt...
und 30...
liche G...
3 (30...
bestim...
hacht, i...
des von...
eines S...
bestim...
Glaub...
zurück...
borden...
Glaub...
bestim...
werden...
von e...
bei e...
ein...
sonder...
zu bra...
überig...
nach b...
des S...
gaß n...
Erne...
Ameri...
Schick...
Wolle...
dabei...
über e...
ludt...
kamp...
den S...
vorige...
Seit...
Nath...
ungere...
unere...
Einn...
bei...
alles...
Erste Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 15. März. Der amtlichen Wiener Zeitung zufolge hat der Kaiser dem Oberbauminister, Grafen Jaksch von Bludenz, und dem Handelsminister, v. Korb, die Geheimverträge über die Balkanbahn...

Paris, 15. März. In Folge der heutigen anstrengenden Sitzung des Senats und da das Cabinet morgen wiederum zusammenzutreten muß...

Wien, 15. März. Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Dekret, nach welchem alle Fremden, welche Rumänien bereisen...

London, 15. März. Oberhaus. Lord Beaconsfield erklärt auf eine Anfrage Lord Drummers, daß die Antipathie demokratie in Irland nachgelassen habe...

London, 15. März. Unterhaus. Schatzkanzler Portbote teile mit, daß die Vertagung des Parlaments am 24. d. Nachmittag erfolgen werde...

Deutsches Reich.

Berlin, 15. März.

Die Germania begleitet das von ihr im Wortlaut veröffentlichte päpstliche Schreiben mit folgender Bemerkung: Zweifel das Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen...

Die Germania begleitet das von ihr im Wortlaut veröffentlichte päpstliche Schreiben mit folgender Bemerkung: Zweifel das Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen...

Die Germania begleitet das von ihr im Wortlaut veröffentlichte päpstliche Schreiben mit folgender Bemerkung: Zweifel das Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen...

Eine Reise durch Siebenbürgen und Rumänien.

(Fortsetzung statt Schluss.)

Redner bestimmte seinen Aufenthalt in Siebenbürgen länger (8 Tage) als er ursprünglich beabsichtigt hatte, und zwar deshalb, weil ihm die Färsin von Rumänien geschrieben hatte...

An diese Färsintheilnahme schloß sich sodann die höchst interessante Fahrt über die transsilvanischen Alpen. Hier Stunden ging es bergauf nach der Orge...

Der westpreussische Provinzialparlament hat in Betreff der Regierungsvorlage bezüglich der Uebertragung des in dem bekannten Oberlehrer'schen Antrage vorgeschlagenen Höferechts...

Der Reichstagsabgeordnete Herr v. Stauffenberg, der bekanntlich wegen Erkrankung an einem rheumatischen Fieber...

Im Widerspruch zu andern Nachrichten erklärt heute der Abgeordnete für Magdeburg Dr. Weber in einer Zuschrift an den Vorstand des Deutschen Fortschrittvereins...

Die hiesige Deputation des Kongresses deutscher Weltwirthe, welche am Sonntag den 13. im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. Braun...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Die Ausschüsse für das Gewesen, für Handel und Verkehr und für Aufzucht des Buntweides haben zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfahrtsfahrtschiffe...

Wenn dieser Fall demnach eintritt, der die Abreise entwerfen an die Teilnehmer der Speiseanstalt hat zurückgeholt oder um unmittelbar vorhergehenden verwendet werden. Da nun hier mehrere Kompagnien derartige Erparnisse gemacht hatten...

Wenn dieser Fall demnach eintritt, der die Abreise entwerfen an die Teilnehmer der Speiseanstalt hat zurückgeholt oder um unmittelbar vorhergehenden verwendet werden. Da nun hier mehrere Kompagnien derartige Erparnisse gemacht hatten...

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Wenn noch ein Zweifel darüber walten könnte, daß die ultramontan-österreichische Coalition im österreichischen Abgeordnetenhause und deren Unterminieren im Lande die Folge der ausgeprochenen Feindschaft des deutschen Reiches sind...

Kaufmännern und nachher Räte überhaupt längere Zeit auszuhalten, beharrt man immer etwas länger. Professor Sager würde für sein neue Seelen-Theorie in ganz ausgezeichneter, demonstrativer Weise verwerthen können...

Sich eingeschleppten Seuchen den Export deutschen Rindviehs nach England fruchteten.

Der Baunternehmer Voss in Gera ist mit seiner Nachtragserforderung von 210,000 Mark an die in Liquidation befindliche, vom sächsischen Staat angekauften sächsisch-hörsingische Eisenbahn-Gesellschaft (Gera-Greiz-Plauen) nun auch vom Oberlandesgericht zu Jena abgeurtheilt worden, was den Aktionären nur erwünscht sein kann.

Vermischtes.

Der Magnetiseur Hansen machte in Araz, wohin er sich von Pest abzugeben, gründlich Flako. Seine Produktionen im Hause des Zcheaterdirectors 3. v. Baranitski mislungen. Als er dann einen großen Versuch in Stadtheater anstellte, begab sich mehrere der Intelligenz angehörige Medien auf die Bühne, die aber theilweise sofort für untauglich befunden, theilweise kann entlassen wurden, als sie den Wünschen und dem Willen des Professors nicht pariren wollten. Daraus entstand großer Ärger, Händel mit dem Publikum, insbesondere als der Professor seine Experimente an einem der Bühne angehörigen Damen wiederholt, so daß Hansen, vor Wut und Verlegenheit kaum die Worte mächtig, erklärte, er sei nicht gemocht (?), unterzogen zu werden, und werde die Verlegung sühnen, falls es nicht zugehen wollte. Nachdem ein Beschluß nach dem andern total mißlungen war, endete die Vorstellung.

Militärisches.

Durch Cabinetsordre vom 4. März d. J. wird erneut anerkannt, daß das Kürassier-Regiment Königin (pommerisches) Nr. 2 bei großen Batallen allein berechtigt sein soll, den höchsten Preibefehl zu führen, jedoch nicht die Fahnen zu führen, die bei solchen Gelegenheiten auch das 1. und 2. Armee-Korps Nr. 195 andere Truppenkörper nicht führen dürfen.

Vom 1. April 1880 ab werden, neben den großen Festungsgefängnissen und den kleineren Gefängnissen, auch die kleinen Festungsgefängnisse dem Befehl des Inspecteurs der militärischen Strafanstalten unmittelbar unterstellt werden, und finden von diesem Zeitpunkt an die Befehle des Inspecteurs zur Ausführung zu bringen.

punkte ab bei den kleinen Festungsgefängnissen diejenigen Bestimmungen hinsichtlich der Anwesenheit, welche nach Maßgabe der Dienstordnung des Inspecteurs x. für die großen Festungsgefängnisse bereits in Kraft sind.

Kunst und Wissenschaft.

Im Mai geht eine österreichische Expedition unter Leitung des Professors der Historie Archäologie an der Wiener Universität, Dr. Hitz Mendel, nach Olympia an. Diese Expedition wird nicht dem Genannten nach dem Herrn E. Petersen, Professor in Prag, und Dr. M. Guritt, Professor in Graz, ferner einigen Mitgliedern des archäologischen Seminars der Universität zu Wien und einem Archäologen belien, Privatdocent Dr. Wilhelm Klein geht bereits im Laufe der nächsten Tage nach Griechenland und kommt mit den oben genannten Herren sodann in Olympia zusammen. Nachdem auch Professor Ernst Curtius aus Berlin demnachst sich nach Olympia begibt, dürfte dies der ein Wallfahrtsort vieler gelehrter Olympiaforschler werden.

Nachdem Professor Blüthner wegen Ueberhäufung mit Geschäften und Aufträgen das Directorium der Kunsthalle in Berlin verlassen hat, ist eine provisorische Direction gewählt, welche aus den Herren Forberg, Lehrer der Kupferstecherkunst, Professor Sohn, Genremaler, und Professor Sanen, Historienmaler, besteht.

Uebung Anzugerader in Wien hatte vor einigen Tagen das Unglück, in der Herrensäge auszusitzen und sich das linke Bein zu brechen.

In London starb am 9. d. im Alter von 78 Jahren Lady Charlotte Bacon, die Wittve des Generals Bacon und zweite Tochter von Edward Harley, 5. Earl von Oxford. Die Dahingeschiedene war eine der gelehrtesten Schöpkinnen im ersten Viertel dieses Jahrhunderts, und sie ist die Tochter Charlotte Harley, die Lord Byron in seinem Gedicht an „Zante“, welches den Prolog zu „Gilde Harold“ bildet, unterstellt gemacht hat.

In Breslau hat sich ein Komitee für die Errichtung eines einfachen würdigen Grabdenkmals Karl v. Holtei's gebildet. Beiträge sind an den Stadtrat bitten Hülfe zu bitten.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

Breslau 15. März. Der Verwaltungsrath der Ober-schlesischen Eisenbahngesellschaft hat in außerordentlicher Sitzung auf Antrag des Comités für die Kohlenanstalt aus Derschlesien beschlossen, den heute ablaufenden Ausnahmestraj unter Erhöhung von 15 pCt. des bisherigen Tarifs auf ein Jahr zu prolongiren.

Pest, 15. März. In der heutigen Generalversammlung der Provinzial-Unterrichtsanstalt wurde die Vertheilung einer Erlaubende von 7 pCt. genehmigt.

Literarisches.

Alma Mater. Organ für Hochschulen. (Erscheint in Wien und Leipzig.) Redaction und Administration Wien, 11. Braterstr. 28. Inhalt der Nr. 11: Die Pflege des Gelanges an der Universität. — Chronik der Hochschulen. — Studenten und Studentenvereine. — Personalnachrichten. — Literarische Mittheilungen. — Correspondenz der Redaction. — Anfündigungen.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung. Berliner Fonds-Börse.

Berlin, den 16. März 1880. Berlin-Märkische 108.90. Gilm-Plauder 146.50. Ober-schlesische A. C. D. 182.90. Rheinische 158. —. Preuss. Staatsbahn 469.50. Lombarden 155. —. Osterr. Cred.-Act. 539.50. Preuss. Conspol. 105.90. Einbezug: still.

Berliner Getreide-Börse. Weizen (gelber) April-Mai 228.50. Mai-Juni 225.50. matter. Roggen April-Mai 173.70. Mai-Juni 173.70. Juni-Juli 172. —. matter.

Serke (als 140 - 203) Serke (gerbstäubig) April-Mai 150 — Osterr. Credit Act. 61.40. April-Mai 61.70. Aug.-Sept. 63.70. fester. Niddel loco 54 — April-Mai 53.70. Septbr.-Decbr. 57.30

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co., am 16. März 1880.

Berlin-Anhalter St.-Actien 108. —. Bergisch-Märkische Stamm-Actien 108.75. Thüringische Stamm-Actien A. 157.50. Preuss. Stamm-Actien 106.50. Ober-schlesische Stamm-Actien A.C.D. 183. —. Wäiner Stamm-Actien 105.60. Franzosen 469. —. Osterr. Credit Act. 531. —. Darmstädter Bank-Actien 151.90. Diskont-Gomm.-Antheile 187.75. Deutsche Bank-Actien 144.40. Rheinische 41.75. Comtois 105.30. Preuss. 4 1/2 Comtois 99.40. Kurs London 204.95. Kurs Amsterdam 169.25. Oesterreichische Lotterien 172. —. Russische Renten 215.49. Ling. Goldrente 87.65. Saubathalt-Actien 128.75. Dortmunder St.-Actien 93.50. Osterr. 112. —. Tendenz: schwachend.

Bekanntmachungen.

Hallescher Bank-Verein

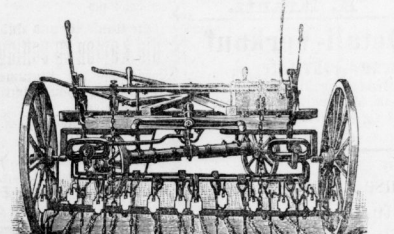
von Kaulisch, Kaempf & Co. Status ultimo Februar 1880.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Courabens, Wechsel-Bestände, Aktien-Capital, Depositen mit Einschluß des Cbedwertens, etc.

Guts-Verpachtung.

Das zu Oberpostpflicht im Kreise Weissenhofe, 1/2 Stunde von Greußen — Station der Nordhausen-Güterbahn — 1/2 Stunde vom Bahnhof und der Zuckerfabrik entfernte, an der Chaussee gelegene Rittergut, soll auf die 17 Jahre vom 1. Juni 1880 bis 30. Juni 1897 verpachtet werden und ist das Lehen und jede Baumaterialien desselben käuflich zu übernehmen. Das Gut hat ein Areal von circa 190 Hectar durchweg Ribbenboden. Zur Uebernahme ist ein Kapital von 60,000 M. erforderlich. Zur Abgabe der Gebote habe ich Termin auf den 24. April 1880 Nachmitt. 3 Uhr in meinem Bureau zu Erfurt, Neumarktstraße 8, angesetzt und lade Recht-liebhaber dazu ein.

Nach vorangegangener schriftlicher Anmeldung bei dem Gutsinspector Dittmann in Oberpostpflicht kann das Gut jederzeit besichtigt werden. Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen und können auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien nebst Porto von mir abschriftlich mitgetheilt. Erfurt, den 17. December 1879. Der Justizrath Küster.



Dackmaschinen

nach Priest & Woolnough, mit und ohne Vordersteuer, nach Smith, mit und ohne Hebevorrichtung, empfehlen zu billigen Preisen, zu bevorzugen die Dackperiode Hermann Laass & Co., Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei, Neustadt-Magdeburg.

Ein unverheiratheter Kaufmann sucht Stellung auf einem Contor od. als Lagerist in einer Fabrik oder Engros-Handlung. Derselbe ist vertraut mit der Papierfabrik und würde event. einen Posten als Reisender, am liebsten für Königreich Sachsen, die Thüringischen Staaten und die Provinz Sachsen übernehmen. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Geht. Offerten werden an T. W. — 100 Pfennig, Halle a/S. erbeten.

Bekanntmachung.

- Von heute ab sollen: 1) 1 hl Stückkohlen 60 1/2 ab Platz, 65 1/2 franco v. Hans, 70 1/2 franco Kohlenlager, 2) 1 „ Knorpelkohlen 55 1/2 ab Platz, 60 1/2 franco v. Hans, 65 1/2 franco Kohlenlager, 3) 1 „ Nußkohlen 40 1/2 ab Platz, 45 1/2 franco v. Hans, 50 1/2 franco Kohlenlager, 4) 1000 Stück Breßkohlensteine 13 1/2 ab Platz, 15 1/2 frei Hans, 5) 500 „ „ 7 1/2 ab Platz, 8 1/2 50 1/2 frei Hans, 6) 100 „ „ 1 1/2 40 1/2 ab Platz, 7) 25 „ „ 35 1/2 ab Platz.

Stück- und Knorpelkohlen sind in guter, trockener Waare wieder vorrätig. Halle a/S., den 15. März 1880. Pfannschaffliche Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung.

Credit-Verein

Von Thorwest, Nägler & Co in Cönnern.

Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 15. März 1876, durch welchen der Aufsichtsrath und die persönlich haftenden Gesellschaftler ermächtigt worden sind, das Grundcapital nach Bedürfnis bis auf 600,000 M. zu erhöhen, werden vorläufig 25,000 M. in 125 Stück Actien à M. 200 auszugeben.

- Die Emission findet unter folgenden Bedingungen statt: 1) Die 125 neuen Actien werden den Inhabern der alten Actien zum Course von 116 2/3 pCt. bis 1. Mai d. J. zur Erwerbung angeboten. Der Besitz von 4 alten Actien berechtigt zur Erwerbung einer neuen Actie. Falls die neuen Actien auf diese Weise nicht fämmtlich zur Ausgabe gelangen, so beschließt der Aufsichtsrath über die Ausgabe des Restes zu einem vor demselben später festzusetzenden Course. 2) Auf die neuen Actien (V. Emission) sind zu zahlen: 16 2/3 pCt. bei der Zeichnung, 50 pCt. bis spätestens Ende September dieses Jahres, 50 pCt. bis spätestens Ende November dieses Jahres. Vollzahlungen sind auch vor den festgesetzten Zahlungsterminen gestattet. Die Einzahlungen ausschließlich des Agio werden vom Tage der Ausgabe ab bis zum 31. December 1880 mit 5 pCt. p. a. verzinst. Vom 1. Januar 1881 nehmen die neuen Actien an der Dividende vollberechtigt Theil. Bei Verfallung der Einzahlungen greifen die gesetzlichen Bestimmungen Platz. 3) Das erzielte Agio fließt in den Reservecents. Unter Besugnahme auf obige Bedingungen laden wir unsere Actionäre ein, auf die neuen Actien unter Verlegung der alten Actien bis 1. Mai d. J. in unserm Geschäftslocal zu zeichnen. Cönnern, den 14. März 1880.

Credit-Verein von Thorwest, Nägler & Co.

Der Aufsichtsrath: Die persönlich haftenden Gesellschaftler: Rittweger. Thorwest. Heinrich.

Ein gut eingetribertes Manufacturwaarengeschäft ein großes u. ein detail in einer größeren Provinzialstadt ist, weil Besitzer sich mit dessen Leitung nicht ausschließlich befassen kann, zu verkaufen. Anfragen unter O. G. 891 an die Annonc.-Exp. von Haasen-stein & Vogler in Leipzig.

Verkauf.

In Verburg, gute Lage, ist ein schönes Gehaus mit rentablen Materialwaaren-Geschäft wegen anderweitigen Unternehmens sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahrenen Händl. unter G. K. 160 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Auction.

Freitag am 19. März er. Vormittags 11 Uhr vertheilte ich Gelehrte. Nr. 50 2 Sophas, 2 Schreib- u. 2 Kleiderstühle, 2 ovaler Tische, 2 Stühle u. sämmtlich zu erhalten. Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Privat-Unterrichts-Zirkel.

Zu einem Privat-Unterrichts-Zirkel, welcher die Vergehenden von der ersten Stufe bis zur 2. Klasse der höheren Bürgerliche der Franckischen Stiftungen umfaßt, werden noch einige Theilnehmerinnen gesucht. Der Unterricht lehnt sich genau an den Unterricht der höh. Bürgerliche an und wird unter den gleichen Bedingungen ertheilt. E. Lehmann, geprüfte Lehrerin, Halle a/S., Königsstraße 7.

Vertreter

für Halle und Umgegend bei sehr hoher u. lohnender Provision. Off. sub W. A. 4810. Rud. Mosse, Halle a/S.

Da ich seit einem Jahre eine Dampf-schneidemühle erwerbe und ein Lager von Holz- u. Weizenbuden, sowie Eisen, trockene Föhlen verschiedene Stärke habe, offerire solche billigt zum Verkauf. Schwenk bei Stolberg a/S.

Wirth. Kantz.

Eine renommirte deutsche Feinerei = Actien-Gesellschaft sucht für Halle noch einen tüchtigen, respectablen Vertreter. Geht. Off. sub M. 8866 bei J. Barck & Co. in Halle a/S.

Ein unverheiratheter junger Mann

(Dreißiger) sucht Stellung als Buchhalter oder Rechnungsführer in einer größeren Landwirthschaft. Derselbe wendet die Bezeugung der Geschäfte eines Amtsstretars mit übernehmen können. Persönliche Vorstellung auf Wunsch. Geht. Offerten an A. T. — 500 Pfennig, Magdeburg Halle a/S.

Schwärz Garten- oder Ackerde

wird zur Auffüllung auf dem Friedrichs-platz angenommen und für jede Fuhre bis 10 1/2 bezahlt. Mittheilungen am Orte selbst. 6000 M. werden auf ein diesjähriges neues Grundstück gegen mehr denn vierp. Sicherheit zur ersten Stelle zu vergeben. Geht. Off. unter W. Nr. 8855 an J. Barck & Co. erbeten.

Zwei überzählige Ackerpferde stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Lütz bei Jörbig.

Die schönsten und billigsten **Umhänge** in tausendfacher Auswahl nur bei **Welsch**.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik und Magazin, Halle a.S., kleine Ulrichsstraße Nr. 34 (Gasthof zu den drei Königen),

Grösste Möbel-Fabrik der Provinz Sachsen für Kunst- und Luxus-Möbel-Industrie, sowie auch in den einfachsten Einrichtungen und Façons.

empfeilt seine **Zimmer-Einrichtungen** in allen Holzarten wegen überfülltem Lager zu sehr herabgesetzten Preisen. — Auch empfehle den Herren **Wiederverkäufern** mein Lager.

Oelfarben, trockene Farben, Firnisse, Lacke etc. empfiehlt
Adolf Göbel, gr. Steinstraße 72.

Kroppenstädt & Co., Möbel-Fabrik und Magazin, Halle a.S., 5 gr. Märkerstraße 5,

empfehlen ihre seit ca. 25 Jahren allseitig anerkannt solid gearbeiteten Möbel in allen Holzarten, billiger als jede Konkurrenz.

Hallscher

Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Im Einzel-Angebot werden alle, die den Raum bis zu fünf Zeilen einnehmender Zeitungsartikel erwerbend, den gewöhnlichen Tagespreisen, honorar und Reklamationsberechtigt, lokale Zeitungs- und Anzeigen-Verordnungen, mit Ausnahme derjenigen, die sich auf die Zeitungs-Verordnungen beziehen, auf gleichem mit den gewöhnlichen Preisen mit nur 2 Pf. berechnet.

Mittwoch den 17. März:

Stichtische Anzeigen.

Zu II. & Frauen: Am. 9 allgem. Beicht u. Communion Euernt. Förster.
Zu St. Moritz: Am. 10 Beichte u. Communion Daloms Wirtshaus.
Zu Neumarkt: Ab. 6 Bassionsstunde Pastor Jordan.
Wohlfahrt: Ab. 6 Bassionsstunde Pastor Wittenberg.
Wohlfahrt-Gemeinde: Ab. 8 Gottesdienst im Saale an der Gasse, Kirche Nr. 12.
Kgl. Universitäts-Bibliothek: täglich geöffnet Am. d. 9-1. Ausleiher der Bücher v. 11-1.
Zoologisches Museum: Am. 1-3 im Universitäts-Gebäude, 2. Z.
Landesamt: Am. d. 9-1 u. Am. d. 3-5 geöffnet im Saalgebäude, Eingang Rathhaus.
Rathhaus:
Städtisches Leibhaus: Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8-1, Am. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalfreis: Kassenstunden Am. 3-1 gr. Ulrichsstraße 27, 1.
Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenstunden Am. 9-1 u. Am. 3-5 Brüderstraße 6.
Häufenerfamilie: Am. 8 im hdt. Schützenhause.
Häufenerfamilie: Am. 8 Ballotage u. Gesellschaften große Ulrichsstr. 53.
Kaufmanns-Verein: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr Am. und von 2-6 Uhr Am.
Fortbildungsschulen. Gewerkschaft: Ab. 8 Uhr Deutsch, Zeichen. Volksschule: Ab. 8 Uhr Rechnen in 2 Abteilungen.
Halle'scher Beamten-Verein: Ab. 8 Generalversammlung.
Gelenkheiliger Verein nach Stolze: Ab. 8 Versammlung im Restaurant Wankelns, Kammiche Str.
Vereinsheiliger Verein: Ab. 8 Unterricht u. Übung im „Reichsanzler“.
Gelenkheiliger Verein Stolze: Ab. 8 Übung im „goldenen Stern“.
Schachabend (freie Vereinigung): jeden Mittwoch u. Sonnabend in Reife's Restaurant, Marktstraße.
Jahresfeier Turnverein: Ab. 8-10 Turnübung im „Rosenhau“.
Kaufmanns-Verein: Ab. 8 1/2 Turnübung in der Turnhalle.
Turnverein „Freien“: Ab. 8 Turnübung im Tunnel bei Kocco.
Holl. Volks-Vereinsfest: Ab. 8 Übungsstunde im K. Kaiserstraße Nr. 8.
Männerchor: Ab. 8-10 Übungsstunde im Kreuz. Hof, Steinstraße.
Vereinsfest Melodie: Ab. 8 Übungsstunde im „gold. Löwen“.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. März 1880. Vorstellung im Abonnement.

Zum vierten Male:

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Mefer.

Café David.

Für meine Stammgäste
täglich ein billiges, stets reiches vorzüglich Abendbrot.
Schöne Auswahl in guten Bieren.
Franz. Billards. — In- und ausl. Zeitungen.

Wilhelm Meyer's Restaurant, Barfüßerstr. 5.

Depot und Ausschank des echt böhmischen Bieres aus der Brauerei von A. Dreher in Mieschobitz, Saaz in Böh.

Variirterstraße 6 ist zum 1. October ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten, in welchem seit 5 Jahren das Putzgeschäft Dünninge betrieben wurde.

Zum 1. October wird in einem ruhigen Hause eine Wohnung gesucht von 5 Zimmern mit Zubehör, womöglich Parkett, parterre oder erste Etage, mit Balkon oder Gartenbenutzung.
Gest. Offerten unter K. L. bescheidet G. Strickath in der Exp. d. Ztg.

Die II. Etage, Verbnurgerstraße 37 (3 Stuben, 1 Saal, 3 Schlafzimmer u. f. w.) ist per 1. Juli oder 1. October e. zu vermieten.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht als Stütze der Hausfrau in einem feinen Hause Stellung.
Näheres ertheilt E. Teutschbein, gr. Klausstr. 7.

Eine perfekte Köchin sucht sofort Stelle nach außerhalb.
Durch Frau Abst., Herrenstraße 20.

Einen kräftigen, jungen Mann in geübten Jahren, zur Pflege der Pferde gesucht.
Reitbahn, Variirterstraße 15.

Wahlverein der vereinigten Liberalen.
Donnerstag den 18. März e. Abends 8 Uhr
Generalversammlung im Neumarkt-Schlossgraben.
Tagesordnung: Geschäftliches. Der Vorstand.

Dr. A. Brandt's Bäder im Fürstenthal. Irish-Römische
Bäder v. 8-12 U. für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, v. 4-6 U. f. Herren. — Sool, Schwefel, Mals, Kleien, Eisen, Eisen, — aromatische, Fichtennadel, gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. Am Sonn- und Feiertagen ist die Anstalt Am. geschlossen. Trint, Malsen u. Mischungen, sowie alle natürl. u. künstl. Mineralwässer im Restaurant. — Elegant eingerichtete Zimmer haben im Bodenhaus und in der Restauration zum Besitzen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

Beher's Badeanstalt Weidenplan 9. Sool, Schwefel,
Mals, Kleien, Eisen, aromatische, Fichtennadel, Eisen, Sool, gewöhnliche Wasserbäder von früh 7 bis Abends 8. Wohlbeleibte Wohnungen zum Besitzen bereit.

Volksschule (Rathhausgasse 7 im Hofe). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 A (am Tage der Benutzung zu entnehmen); ebendasselbst, bei **Kreuzmann, Geisstr.** und **Scharnassenstraße**, und **Welfen, Kleinschmieden 10.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, daß unsere Geschäftstotale am **Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers**, dessen Feier in diesem Jahre **Sonnabend den 20. März** er. stattfindet, von 12 Uhr Mittags ab geschlossen sein werden.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein E. G. Ernst Haassengier.
Hallescher Bankverein v. Kulisch, Kaempf & Co.
H. F. Lehmann, Bernh. Lindner.
Reinhold Steckner.
Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Zufolge des Gesellschaftsvertrages der Firma **Knabe & Kützing**, sind die Theilhaber der Gesellschaft, Herr **Leinrich Knabe** und Herr **G. F. Kützing** nur gemeinsam berechtigt, gesetzlich gültige Ein- und Verkäufe im Namen der Firma abzumachen, und sind auch nur von beiden Gesellschaftern gemeinsam ausgefertigte Quittungen für die Firma zu Recht bestehend.

Alle einseitig ausgestellten Quittungen und abgezeichneten Verkäufe werden nicht anerkannt.
G. F. Kützing,
Theilhaber der Firma Hallesche „Cementwaaren-Fabrik“ von **Knabe & Kützing.**

Meine **Ausstellung von Ostereiern**, die, wie alle Jahre, eine große Auswahl passender Geschenke bietet, ist eröffnet. Indem ich angemessene billige Preise verspreche, sichere ich den auswärtigen Herrschaften bei freier Verpackung prompte Zuführung zu.
A. Krantz.

Prima Messina-Apfelsinen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Engl. Marmeladen, eingemachte Früchte in Gläsern, glacirte Früchte in Glasschachteln und ausgewogen, Ostindisch. Ingwer in großen und kleinen Krufen, Fruchtsäfte u. f. w. bei A. Krantz.

Feinste chinesische Thee's, als: **Peccoblüthen, Souchongs, Imperials, Theemischungen, Krümelthee**, in eleganten fast kostenfreien Büchlein, in Packeten und ausgewogen.
Engl. Disquite und Waffeln von **Huntley & Palmers in Reading** offerire den geübten Herrschaften bestens.
A. Krantz.

Engros-Lager und Detail-Verkauf der Chocoladen- und Sacao-Fabrikate von **Ph. Suchardt in Neuchâtel (franz. Schweiz), Van Houten & Zoon in Weesp (Holland) und J. G. Hauswaldt in Magdeburg** bei **A. Krantz.**

Aechten Benedictiner, Chartreuse, Maraschino, Curacao, Anisette u. s. w. empfehle bestens.
A. Krantz.

Zum bevorstehenden hiesigen Markte empfehle ich hiermit eine große Auswahl seltener guter und eleganter **Wagenpferde zum Verkauf.**
N. Victor in Halle a.S., Blücherstraße 6.

Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. d. Mts. steht ein **Transport Voigtl. und Bairischer Zugochsen** sehr preiswerth zum Verkauf.
Joseph Frank, Drebenerstraße 9a.

Ein **Transport bairischer Zugochsen** steht am **Richmarstgasse, Donnerstag den 18. c.,** bei uns zum Verkauf.
Meyer & Frank, Magdeburgerstraße 8.

Schauer-Schweifische Buchdruckerei in Halle.

Zu verkaufen ein fast neuer **Jagd- od. Sommerpartie-Wagen**, größere Sorte (für 6-8 Personen). Der Wagen, kaum 30 mal gefahren, hat Doppel-Patent-Achsen, Neufelber-Vateren u. ist ganz vorzüglich gehalten. Näheres durch **F. G. Menge - Weitzenfels.**

Bilbig zu verkaufen 1 großes **Firmen-Schild**, 3 m 80 cm lang, 60 cm breit Scharrngasse 1.

Ein neuer dreifreistufiger **Pandauer** mit Schloßarbeit steht preiswerth zu verkaufen beim **Schlossmeister Gebhardt** in Halle a. S., Berggasse 2.

Althee-Bonbon von vorzüglichster Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit empfiehlt A. H. A. **Joh. Mülbacher, Poststraße 10.**

Zu verkaufen von 2 **Reispferden** die Zahl:
1) **Fuchswallach** mit Blasse u. w. Hinterbein, 4 1/2 Jahr alt, 5' 8" hoch, complet geritten, flott u. lammhoch, für jedes Gewicht passend.
2) **Fuchswallach** ohne Abzeichen, 7 Jahr alt, 5' 1" hoch, complet geritten, sehr flott u. kernhaft, für leichtes Gewicht passend, bei **S. Peter** in **Polzmaritz** bei **Leutzschenthal**.

Ein fast neuer großer **Höfel-Transportwagen** ist veränderungsgehalber zu verkaufen.
Derselbe steht im **Wahlhof zum Reiten** in **Weitzenfels** zur Ansicht.
4 Stück **Zuchtbullen**, **Odenburger Rasse**, taugt das **Ant Vrachwitz**.

Auf dem **Rittergute Driesen** bei Halle a. S. steht ein 6jähr. **Hammerfischer dunkler Fuchswallach**, geritten und gefahren, zum Verkauf.

Kartoffel-Verkauf. Auf dem **Rittergute Dornreichenbach**, Station der Linie Leipzig-Mieschobitz, liegen 1000 Ctr. weißliche **Zwiebelkartoffeln** (mit der Hand verlesene Saat) zum Verkauf.

Zur **Unterhaltung für Damen** empfiehlt sich

Die Kunst sich und Andern die Karten zu schlagen. sowie aus den **Quincunxen** einer jeden Hand richtig zu prophesieen.
Mit 17 Abbildungen.
Preis: 1/1.

Zu haben bei **Ludw. Hofmeister, Buchhändler, gr. Ulrichsstr. 17** in Halle a. S.

Hülfe Rettung durch die ich 1000-fach bewährte **Heilmethode**. Ein **Vermischtes vieljähriger Erfahrung**. Einzig reelles und neuestes **Vorfahren, Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten** nach heillich schnell, sicher und dauernd ohne Beschränkung zu heilen. S. mit **Unst. versehene Auflage** versendet fr. für 30 A in Briefmarken **M. Schulz, Hannover, Colonnade 11.**

Gesuch. Ein **lebiger Gärtner** resp. **Bauern** (sohn geübten Alters für eine mittlere **Ökonomie** zur Aufsicht der Leute sofort oder 1. April gef. Näheres bei **S. Ulrich, K. Ulrichsstr. 29.**

Für **Zahnleibende**. Künstliche Zähne u. ganze Gebisse. **Plomb., Reparatur, Zahnf. bei Hof. Julius Sachsse jun., gr. Ulrichsstr. 2011.** Eingang **Werbegasse.**

